



Dienstag, 14. Oktober 2014

Made in Dormagen: Broschüre stellt innovative Unternehmen und Produkte dar

Dormagen. Vom technischen Fortschritt lebt die Stadt Dormagen seit jeher in besonderer Weise. Bis heute arbeitet hier jeder dritte Beschäftigte im produzierenden Gewerbe – ein landesweiter Spitzenwert. „Von der einstigen Bayer-Stadt, die immer noch eng mit dem Chempark verbunden ist, hat sich Dormagen inzwischen zum allgemeinen High-tech-Standort entwickelt“, sagt Bürgermeister Erik Lierenfeld. Über die Vielzahl von innovativen Unternehmen und Verfahren vor Ort informiert jetzt die Broschüre „Made in Dormagen“. Sie wurde von der städtischen Wirtschaftsförderung in Verbindung mit der Lokalen Allianz Dormagen, der Industrie- und Handelskammer und dem Stünnings-Verlag herausgegeben. „Rund 50 Gewerbe- und Industriebetriebe stellen sich in diesem kostenlos erhältlichen Magazin dar“, so Wirtschaftsförderungsleiterin Gabriele Böse.

Mit hochspezialisierten Materialien für Autoreifen, Schaumstoffmatratzen oder auch Klebstoffe und Schuhsohlen ist der Chempark Dormagen in fast jedem Haushalt vertreten. Viele Bürger kennen die Produkte und nutzen regelmäßig die Möglichkeit, sich bei Rundfahrten oder Tagen der offenen Tür über die heimische Großchemie zu informieren. „Daneben kommen inzwischen aber auch viele andere weltweit exportierte Erzeugnisse aus unserer Stadt“, sagt Gabriele Böse. Dies reicht von Kühltechnik für Kraftwerke und Raffinerien

Der Bürgermeister
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Neues Rathaus
Raum 3.05
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Tel.: 02133/257-260
Fax: 02133/257-310

E-Mail:
presse@stadt-
dormagen.de

Homepage
www.dormagen.de

über zukunftsweisende Beschichtungstechniken bis hin zu großen Maschinenbauteilen wie etwa gewaltigen Zylindern mit einer Länge von bis zu 20 Metern.

In der Broschüre „Made in Dormagen“ ist nachzulesen, wie Autobleche vor Ort mit Hilfe von Laserstrahlen geschnitten werden oder Rohrleitungen und Luftkanäle in der Stadt gebaut werden. Der Spezialist für maßgeschneiderte Sportwagen stellt sich in dem Heft ebenso wie der weltweit tätige Farbenhersteller vor. Viele Dormagener wissen auch nicht, dass in ihrer Stadt die Software für zahlreiche Gerüstbauunternehmen erfunden wurde – oder dass große Tierfutterhersteller hier angesiedelt sind. „Wir möchten die Menschen mit dieser Broschüre neugierig auf unseren Wirtschaftsstandort und vielleicht auch ein wenig stolz auf ihre Stadt machen“, so Bürgermeister Lierenfeld. Das 28-seitige Heft liegt im Bürgeramt des Neuen Rathauses und im Chempunkt Dormagen aus. Als E-Paper ist die Broschüre einsehbar unter: <http://ebook.stuenings-medien.de/flipbook/made-in-dormagen/> .